Falscher Alarm

von Gerz Feigenberg
Regie: Otto Düben
Bearbeitung: Ulrich Lauterbach
Produktion: HR 1989, 72 Minuten

Fast alle kennen das: Manchmal findet man auf Anhieb nicht die richtigen Worte. Doch wie ist es, wenn man nur die falschen Dinge sagt? Ein Papagei, das ist bekannt, ist in der Lage, Geräusche, Wörter, ja sogar ganze Sätze verblüffend menschenähnlich wiederzugeben und wiederholt gerne beharrlich jenes Vokabular, das man ihm zuerst beibrachte.

Für den Papagei Ramon waren diese ersten Worte "Falscher Alarm!", und während seines langen Lebens wurden sie für manchen seiner Besitzer zum Verhängnis. Womöglich wäre die Titanic nicht gesunken, hätte er seinen Schnabel gehalten, auch Abraham Lincoln hätte sich vielleicht noch viele weitere Jahre seines Lebens erfreut. Die vielen Missgeschicke und Missverständnisse, die Ramons Sprachgewandtheit auslöst, machen dem außergewöhnlichen Vogel letztlich so sehr zu schaffen, dass er sich entschließt, fortan zu verstummen. Bis er eines Tages an einen Besitzer gerät, an dessen Seite sich das bisher angerichtete Unheil vielleicht ein kleines bisschen wieder gutmachen lässt.

Dieses zwar in Teilen naive, aber keineswegs triviale und durchweg sympathische Hörspiel in der Tradition dänischer Narration entfaltet seinen Reiz in der klugen Mischung aus Privatem und Hochpolitischem.

Ramon: Wolfgang Reichmann

Stimme: Wolfgang Höper

Goodfellow: Donald Arthur

Sven: Claus Boysen

Esben: Matthias Ponnier

Schicksal: Peter Rühring

Marie: Verena von Behr

Miß Harisbone: Ursula Dirichs

Abraham Lincoln: Traugott Buhre

Natascha: Barbara Stoll

Georg Elser: Walter Renneisen

Kellnerin: Christine Nonnast

Wachmann: Christian Stahr